

Ökofair und klimaclever Einkaufen

Schul-, Bastel- und Malbedarf aus ökologisch verträglichen Materialien, die Klima und Geldbeutel schonen

Wer bei Lebensmitteln, Textilien und Kosmetik auf ökologisch verträgliche und gesundheitlich unbedenkliche Produkte Wert legt, sollte bei den täglichen Gebrauchsgegenständen für den Kindergarten- und Schulalltag ebenso konsequent sein.

Da Papier, Malblöcke, Schulhefte und Stifte meist in großen Mengen verbraucht werden, machen sich ressourcenschonende Produkte aus Recyclingmaterial oder aus nachwachsenden Rohstoffen für Umwelt, Klima, Gesundheit und letztlich für den Geldbeutel spürbar bezahlt.

Tipps für den ökofairen Einkauf von Kindergarten- und Schulbedarf

Gemeinsam wird es günstiger



Zum Schulbeginn wird wieder kräftig eingekauft: alle brauchen neue Hefte, Ordner, Stifte,... In Deutschland ist nur noch jedes zehnte Schulheft aus Recyclingpapier - viele Händler haben derzeit nur ein eingeschränktes Angebot von Produkten mit dem „Blauen Engel“. Ein größeres Angebot wird es nur dann geben, wenn wieder mehr Kunden diese Produkte nachfragen: Gehen Sie zu Ihrem lokalen Bürofachgeschäft und fragen Sie nach Recyclingprodukten mit dem „Blauen Engel“. Übrigens: Die meisten Händler sind gerne bereit Sonderkonditionen bei Sammelbestellungen anzubieten. Oder bitten Sie in Ihrer kommunalen Umweltberatungsstelle um Hilfe (oft gibt es bereits gemeinsame Beschaffungsgruppen, denen Sie sich anschließen können).

Ess-Kultur!

Beim Pausenbrot legen mittlerweile viele Eltern Wert auf gesunde Zutaten in Bio-Qualität. Daher sollten auch Brotboxen und Trinkflaschen aus unbedenklichen Materialien wie Edelstahl oder weichmacherfreiem Polypropylen sein.

Wenn Sie mit den Kindern zusätzlich das Thema Transport und Herstellung von Lebensmitteln bearbeiten wollen, finden Sie dazu viele Informationen, Anregungen und Aktionsideen im pädagogischen Begleitheft der Kindermeilen-Kampagne, z.B. ab Seite 25.



Tipps und Informationen zu einzelnen Produktgruppen

Papier mit Engell

Es gibt eine große Auswahl an Produkten aus Recyclingpapier und -karton für Kindergarten und Schule. Der „Blaue Engel“ garantiert dabei beste Papierqualität und höchsten Umwelt- und Gesundheitsschutz. Auf Recyclingpapier mit dem weltweit bekanntesten Umweltzeichen kann perfekt geschrieben und gemalt werden - und zusätzlich wird auch noch das Klima geschützt!

Wer es ganz genau wissen möchte: Der Nachhaltigkeitsrechner unter <http://www.papiernetz.de/> zeigt, wie viel wertvolle Ressourcen und klimaschädliches CO₂ beim Einsatz von Recyclingpapier im Gegensatz zu Frischfaserprodukten eingespart werden können.

Auch beim Kauf von Küchenrollen, Papiertaschentüchern und Toilettenpapier sollte der „Blaue Engel“ nicht fehlen – wer will schon Klopapier aus tropischen Wäldern?! (siehe auch Materialien: Klimaweltreise, Station Südasiens: Von Palmöl und Klopapier aus Regenwäldern)

(Ideen und Tipps zur eigenen Herstellung von Papier auf der Kampagnenwebsite unter dem Menüpunkt Sonderaktion 2012, Stichwort: selbst geschöpft und trotzdem bunt)



Gutes Holz!

Im Gegensatz zu Filzstiften können Bunt- und Bleistifte nicht austrocknen und verursachen weniger Abfall. Billige Stifte sind qualitativ oft schlecht und können sogar der Gesundheit schaden.

Unlackierte Holzstifte, z.B. aus hochwertigem Zedernholz, enthalten keine schädlichen Lösungsmittel oder Konservierungsstoffe. Das FSC®-Zeichen garantiert, dass das Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.

Und wer bis zum Schluss sparen will: Mit einem Stiftverlängerer können auch noch die kleinsten Reste verwendet werden.

Gesund Malen und Gestalten!*

Filzstifte bestehen vor allem aus Kunststoff und enthalten im Verhältnis nur wenig Tinte (ca. 2 Gramm). Wer nicht darauf verzichten will, sollte darauf achten, dass die Farben auf Wasserbasis hergestellt wurden. Der Kunststoff-Schaft sollte chlor- und weichmacherfrei sein.

Auch Wachsmalkreiden und Deckfarben können schädliche Stoffe enthalten, deshalb sollten sie auf Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt sein und einzelne Farben nachgekauft werden können. Die Verpackung sollte aus Papier und nicht aus Plastik bestehen.

Bei Pinseln in Ökoqualität ist der Stiel aus unlackiertem Holz mit FSC®-Siegel und die Borsten bestehen aus Naturmaterialien.

(Viele Ideen und Tipps zum Erstellen eigener Farben, Stifte und Pinsel auf der Kampagnenwebsite unter dem Menüpunkt Sonderaktion 2012, Stichwort Kleber und Co. selbst gemacht)



Schreiben ohne Furcht und Tadel!*

Schulfüller und Schreiblernstifte sind aus umweltverträglichen Kunststoffen oder aus nachwachsenden Rohstoffen erhältlich. Gerade Füller mit Tintenpatronen sorgen für viel Müll. Die Alternative sind Konverter-Modelle, die einfach und umweltschonend nachgefüllt werden können.

Tintenkiller haben ihren Namen zu Recht: Sie enthalten eine Vielzahl bedenklicher Stoffe, erzeugen Plastikmüll und sind zudem oft teuer. Fehler können stattdessen sauber durchgestrichen werden.

Auch Faserschreiber können als nachfüllbare Modelle gekauft werden. Besonders wichtig ist, dass sie keine bedenklichen Farbstoffe enthalten.

Kugelschreiber und deren Inhalt sind oft Wegwerfprodukte. Weniger Abfall erzeugen Großraumminen. Der Schaft kann – je nach Vorliebe – aus hochwertigem Metall, Holz, Biokunststoff oder sogar aus Pappe sein.

** Beim Kauf von Stiften sollte generell auf nachfüllbare Modelle Wert gelegt werden!*



Präzise Zeichnen und sauber Radieren!

Nur ein guter Spitzer macht eine präzise Spitze. Am besten ist es, wenn er ganz aus Metall und die Dose aus gesundheitsverträglicheren Kunststoffen wie Polyethylen (PE), Polypropylen (PP) oder aus Pappe ist. Zum Unterstreichen kann ein Lineal aus unlackiertem Holz, Recyclingpappe oder aus kratz-, abrieb- und schlagfestem Biokunststoff verwendet werden.

Radierer sollten aus Naturkautschuk ohne den Einsatz von PVC oder Weichmachern hergestellt sein.

Zusammen Kleben!

Klebestifte und Flüssigkleber sind heute ohne gesundheitsschädigende Lösungsmittel und mit umweltfreundlichen Gehäusen, z.B. aus gesundheitsverträglicheren Kunststoffen wie Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP) erhältlich.

Der Umwelt zuliebe sollte auch auf nachfüllbare Produkte geachtet werden, die im Kindergarten und Klassenverband durchaus sinnvoll sind. Ansonsten gilt: Je mehr Inhalt, desto weniger Abfall!

Besonders viel Spaß macht es - gerade in der Gruppe - Klebstoffe selbst herzustellen: Aus rohen Kartoffeln oder mit ein paar Löffeln Mehl können schnell und leicht umweltfreundliche Stärkekleber erstellt und gleichzeitig Sachwissen vermittelt werden. (Tipps und Rezepte zum Erstellen Klebstoffe auf der Kampagnenwebsite unter dem Menüpunkt Sonderaktion 2012, Stichwort Kleber und Co. selbst gemacht).

Natürlich Tragen!

Federmappen werden oft gefüllt angeboten. Ein Großteil des Inhalts ist jedoch weder notwendig noch umweltfreundlich. Das Material des Mäppchens sollte – ebenso wie Schulranzen und Taschen – frei von PVC sein. Stabil, langlebig und zeitlos sind Modelle aus natürlichen Rohstoffen, wie z.B. Bioleder.



Diese Zeichen helfen:



„Blauer Engel“

Der „Blaue Engel“ ist das älteste Umweltzeichen der Welt: Seit 1978 wird er von einer unabhängigen Jury nach strengen, fortwährend weiter entwickelten Kriterien vergeben. Bisher wurden rund 11.700 Produkte und Dienstleistungen in ca. 120 Produktkategorien mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



FSC®

Das FSC®-Siegel kennzeichnet Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Die Vergabekriterien sind in zehn weltweit gültigen Prinzipien für eine nachhaltige Waldwirtschaft festgelegt, die Ökologie, soziale Belange und ökonomische Ansprüche berücksichtigen.



Spiel Gut

Das 'spiel gut'-Zeichen kennzeichnet Kinderspielzeug, das auf seine Funktion, den Spielwert und ökologische bzw. gesundheitliche Aspekte geprüft wurde. Die Auszeichnung basiert u.a. auf folgenden Kriterien: angemessenes Material und Haltbarkeit, Berücksichtigung der Umweltverträglichkeit (z.B. bei Material, Gebrauch, Langlebigkeit), Verbot von PVC, Einhaltung relevanter Sicherheitsvorschriften (z.B. CE-Kennzeichnung, Sicherheitsnormen, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz).



GS

Das GS-Zeichen (Geprüfte Sicherheit) kennzeichnet Produkte, die gesetzlich geregelte sicherheitstechnische Anforderungen erfüllen. Bei Spielzeug werden u.a. Tests folgender Art vorgenommen: mechanische/physikalische Tests (z.B. Kipp-Prüfung), Entflammbarkeit, chemische Prüfungen (z.B. Migration von Schwermetallen), gesundheitliche Unbedenklichkeit (z.B. Speichelechtheit),

Ausführliche Informationen zu diesen und vielen weiteren Kennzeichen sind auf der Internetseite der Verbraucher Initiative e.V. unter www.label-online.de zu finden.

Weitere Informationen zur Sonderaktion „Klimafreundlicher Beschaffung von Kindergarten- und Schulbedarf“ im Rahmen der Kindermeilen-Kampagne 2012 unter www.kindermeilen.de/sonderaktion2012.html



Klima-Bündnis

memo
...NACHHALTIG GUT